

## Erzbischof Gregor, Salzburg

### Hauptsiegel als Dompropstsiegel

Datierung: 1396-06-03

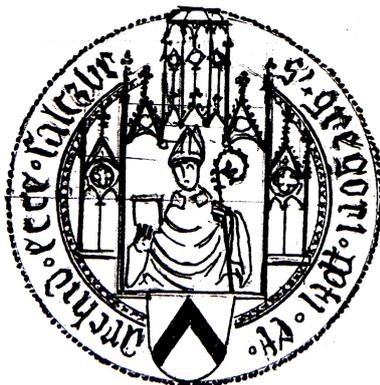


Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

#### Beschreibung

Avers-Typ: Bildnissiegel

#### Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt den SF als Halbfigur in einer dreiteiligen gotischen Baldachinarchitektur, die bis zum Siegelrand hinaufreicht. Der SF mit Mitra ist in leicht geschwungener Haltung dargestellt, der Kopf etwas nach rechts geneigt. Der Amikt mit Besatz umgibt die Kasel kragenförmig, die Schüsselfalten bildet. In der nach vorne gehaltenen rechten Hand trägt er ein geschlossenes Evangelienbuch. In der Linken hält er vor der linken Schulter das Pedum mit einer nach außen gerichteten schmuckvollen Curva. Unterhalb der Architektur befindet sich ein Halbrundschild mit dem persönlichen Wappen des SF, der bis zum Siegelrand reicht.

Heraldische Beschreibung: Persönliches Wappen: In Schwarz ein silberner Sparren.

#### Transkription

##### Umschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel

Abgrenzung innen: Perlschnur zwischen zwei Linien

Abgrenzung außen: Perlschnur

Transliteration: s'(igillum) ✧ gregorii ✧ "p(rae)p"(osi)ti ✧ et ~ archid(iaconi) ✧ ecc(lesi)e ✧ falczb(u)r(gensis)

Übersetzung: Siegel Gregors Propst und Erzdiakon der Kirche von Salzburg

## Materialität

---

Form:	rund
Maße:	35 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	intakter Abdruck, Staubspuren

## Metadaten

---

<b>Siegelführer:</b>	Erzbischof Gregor Schenk von Osterwitz der Erzdiözese Salzburg 1396-04-10 bis 1403-05-09 Bereits am 10.4.1396, nur fünf Tage nach dem Tode Pilgrims II., wählte ihn das Salzburger Domkapitel einstimmig zum Erzbischof. Papst Bonifaz IX. kassierte zwar die Wahl, ernannte ihn jedoch seinerseits am 5.6.1396 zum Erzbischof. Konsekriert wurde Gregor am 1.10.1396.
<b>Aufbewahrungsort:</b>	Salzburg, Stiftsarchiv der Erzabtei St. Peter Nr. 672 - 1396 VI 3 Urkunde, 1396-06-03 Kommentar: In dieser besiegelten Urkunde, in der sich Gregor als Erwählter bezeichnet, verwendet er das Dompropstsiegel.
<b>Weitere Siegel:</b>	sa-64

## Literatur

---

- Franz Ortner, Art. Gregor Schenk von Osterwitz. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 674.
- Franz Ortner, Salzburgs Bischöfe in der Geschichte des Landes: 696–2005 (Wissenschaft und Religion. Veröffentlichungen

des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der  
Wissenschaften Salzburg 12, Frankfurt am Main 2005) 402.

### Impressum

---

Editorische  
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian  
Centre for Digital Humanities

Handle: [hdl.handle.net/11471/104.10.1.65](https://hdl.handle.net/11471/104.10.1.65)

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche  
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0